

Briefmarken-und Münzfreunde  
Lauf und Umgebung e.V.

Einladung zur  
**Jahreshauptversammlung**  
**2023**

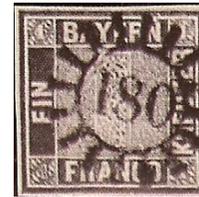
im

**Landgasthof LÖHNER  
in Leinburg-Diepersdorf**

**Am Mittwoch, 1. März 2023  
um 18.00 Uhr**

Alle Vereinsmitglieder  
sind herzlich eingeladen

**der  
sammelfreund**



Briefmarken- und Münzfreunde  
Lauf und Umgebung e.V.

53. Jahrgang

Nr. 1

Jan 2023



Inflation vor 100 Jahren

**Titelbild:** Aus der Sammlung von Robert Zürl.  
(Siehe auch Seite 15)

---

---

**Die nächsten Termine** (auch im Internet)

1. Feb 2023	Tauschabend mit Schwerpunkt San Marino Basar	18 Uhr
1. März 2023	Jahreshauptversammlung Anschließend Tauschabend	18 Uhr
19. März 2023	Briefmarken Großtauschtag Karl-Diehl-Halle Röthenbach	9 - 15 Uhr
5. Apr. 2023	Tauschabend	18 Uhr
3. Mai 2023	Tauschabend	18 Uhr
7. Juni 2023	Tauschabend	18 Uhr

**Bitte an den Tauschabenden Tauschmaterial mitbringen!!!**

**Bitte jeder selbst über coronabedingte Auflagen informieren !**

**Die Tauschabende finden im Vereinslokal  
-Landgasthof Löhner- in Diepersdorf statt.**

**Wir hoffen auf rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen.**

---

---

Impressum:

der sammlerfreund

Herausgeber: Briefmarken-und Münzfreunde Lauf und Umgebung e.V.

1. Vorsitzender: Andreas Ellner, Altwasser 3; 90607 Rückersdorf  
e-mail: [andreas@familie-ellner.de](mailto:andreas@familie-ellner.de)

Redaktion: Manfred Elbert, Unterer Markt 13, 91217 Hersbruck  
e-mail: [manfred.elbert@t-online.de](mailto:manfred.elbert@t-online.de)

Auflage: 75 Exemplare

Vertrieb: kostenlos an alle Mitglieder an den Tauschabenden bzw. durch Deutsche Post

Internet: [briefmarkenfreunde.lauf.de](http://briefmarkenfreunde.lauf.de)

Nachruf

Leider mußten wir von unserem ehemaligen Vereinsmitglied  
Wolfgang Schweikert Abschied nehmen.

Wir nehmen Abschied von



## Wolfgang Schweikert

\* 4. März 1950 † 23. Dezember 2022

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:  
**Philipp Schweikert und Chrissy mit Leia und Idun**  
**Christoph Schweikert und Valentin**  
**Sigrid und Anton Krauß**  
**Evelin Schweikert**  
 im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 18. Januar 2023, um 14:00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Lauf statt; anschließend Urnenbeisetzung im Familiengrab. Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an den TV1877 Lauf, Abteilung Handball, IBAN DE29 7606 1025 0000 3015 40. Kennwort „Wolfgang Schweikert“. Für zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Herr Schweikert war langjähriges Mitglied in unserem Verein.  
Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und seiner gedenken.

---

---

**Allen Vereinsmitgliedern  
mit ihren Angehörigen  
für das Neue Jahr  
Gesundheit, Glück und Erfolg**

*Die Vorstandschaft*



*Allen Mitgliedern des Vereins, die im Okt.-Dez. 2022  
Geburtstag haben, gratulieren wir recht herzlich,  
besonders für ...*

80 Jahre	Nico van der Werff Irene Habersetzer	aus Schnaittach aus Lauf
87 Jahre	Edeltraud Berger	aus Erlangen
88 Jahre	Gerhard Zwingel Horst Mühling	aus Schwaig aus Lauf-Kuhnhof
89 Jahre	Walter Braunersreuther	aus Röthenbach

*... und wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit,  
sowie noch viel Freude mit Ihrem Hobby*

Aufgeführt sind alle Geburtstage ab 60 Jahre, deren Alter durch 5 teilbar ist  
und ab 80 Jahre werden alle Jubilare genannt.

## Fränkischer Briefmarken-

## Großtauschtag

mit Münzen und  
Ansichtskarten



**Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und  
Umgebung e.V.  
Nürnberger AK- und Papiersammler-Börse  
Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V.  
ArGe Thematische Philatelie Bayern e.V.**

**am Sonntag  
19. März 2023**

**90552 Röthenbach an der Pegnitz**

**Karl-Diehl-Halle,**

**Werner-von-Siemens-Allee 25**

**9.00 Uhr – 15.00 Uhr**

Tischbestellung und Informationen bei  
Norbert Graf

Telefon: (0911) 632 53 53, Mobil: 0170-325 89 25  
eMail: [renate\\_graf@gmx.de](mailto:renate_graf@gmx.de)

## Auktionsbericht 2022

Alle Jahre wieder ... findet in unserem Verein die Briefmarken-Auktion statt. Oder doch nicht alle Jahre ??? Warum ? Die Auktion brachte dieses mal leider nicht den Erfolg, den man erwartet hatte. Es wurden nur 323 Lose eingeliefert, wovon nur ganze 49 verkauft wurden. Der Erlös dieser 49 Lose waren nur € 381,50. Für den Verein blieben 10 % von den Kaufpreisen und 10 % von den erzielten Preisen für die Einlieferer. Das sind nach Adam Riese nur ganze 76 Euro. Und damit kann auf Dauer kein Blumentopf gewonnen werden. Die Druckkosten des Katalogs und das Porto für den Versand sind ein Mehrfaches davon. Also wenn weiterhin Auktionen stattfinden sollen, dann geht es nur, wenn sich weit mehr beteiligen. Sowohl Einlieferer als auch Käufer.



Aber nun zum Ergebnis der 2022er Versteigerung. Der Auftakt war schon nicht schlecht. Los Nr. 1 wurde gleich zugeschlagen. Und weiter ging es mit Altdeutschland ganz gut. Die Hälfte ging weg. Anders Deutsches Reich. Dieses Sammelgebiet war in den letzten Jahren immer sehr begehrt. Heuer nur 15 Verkäufe von 100 Einlieferungen. Deutsche Nebengebiete und D ab 1945 kein Interesse, ebenso DDR und Berlin.



Bei Bund fanden 11 Lose von 80 Angeboten einen neuen Besitzer. Europa nur drei Verkäufe trotz gutem und preiswerten Angebots. Übersee ein(!), aber Heimat drei von vier. Ein Motivangebot ging weg. Posten fast nichts, auch hier war allerhand Gutes vorhanden.

Jetzt noch einmal mein Appell, liebe Sammlerfreunde, liefert mehr ein! Beteiligt Euch mehr an dieser schönen Einrichtung. Ihr bringt vielfach Sachen los, die Ihr selbst nicht sammelt und könnt Euch von manchem „Ladenhüter“ trennen. Und den „Suchenden“ sei gesagt, schaut den Katalog doch aufmerksam durch, dann könnt Ihr vielleicht manche Lücke in Eurer Sammlung schließen. Von unseren 70 Mitgliedern beteiligen sich immer nur ca 20 an diesen Aktivitäten. Jetzt sprech ich die restlichen über 60 Mitglieder an: macht doch auch mit!

Vielleicht wird es wieder mal besser. Corona kann doch nicht schuld sein.

Freundliche Sammlergrüße, Euer ehemaliger Auktionator Klaus Hankel.

Erlebnisse, Episoden und Anmerkungen

60 Jahre Vereinsgeschichte der anderen Art

Eigentlich ist der Verein der Briefmarken- und Münzfreunde Lauf eine Zweckgemeinschaft, wo im Vordergrund des Sammeln von gezähnten und geschnittenen Briefmarken, aber auch das Sammeln von Briefen steht, Das Private unter uns Sammlern hat da wenig Zeit gehabt und man hat mehr oder weniger das stille Kämmerchen von zu Hause in das Vereinslokal mitgenommen. Damals ging man noch mit gebügelter Hose und Krawatte zur Versammlung und lauschte den Worten des ersten Vorsitzenden.

Neun Jahre später, also 1970, lief es bei den Wahlen in der Jahreshauptversammlung ein bisschen anders. Die Jüngeren machten sich bemerkbar und die Vorstandschaft erneuerte sich etwas.

Das war auch der Startschuss, dass man über den Zackenrand hinausschaute. Bei den Weihnachtsfeiern waren neben den Ehefrauen und Partnern auch die Kinder dabei. So entwickelte sich abseits der Philatelie ein gegenseitiges Kennenlernen und in der Vorstandschaft wurde auch über andere Dinge nachgedacht.

Bei einer Vorstand- und Verwaltungssitzung wurde das Thema Wanderung angesprochen und gleich wurde festgelegt, dass es im Frühjahr eine Wanderung in und um Vorra geben sollte. 1972 wurde dies durchgeführt und es schlossen sich bis 1983 weitere sieben Ausflüge an.

Gewandert wurde in Hohenstein, Hirschbachtal, Simonshofen, Siegersdorf, Moritzberg, Heroldsberg und Eschenau. In Erinnerung blieb Siegersdorf, wo unser Vereinsmitglied Bayer uns mit Schinken im Brotteig verköstigte, frisch aus dem Backofen. Da unsere Kinder fast im Gleichen Alter waren, waren bis zu 10 Kinder immer dabei. Langweilig wurde es nie. Neben dem Gasthaus in einem Dorf im Hirschbachtal war ein Fußballplatz, auf dem nach dem Essen jung und alt hinter dem Ball herjagte.

Unter meinem Vorsitz ab 1974 wurde dann gößer gedacht und gehandelt. Bei insgesamt neun Auslandsreisen ging es auf philatelistische Weltausstellungen und hochkarätige Ausstellungen.

Am Anfang wurde nach Basel gefahren, das war 1974. Es war eine lustige Fahrt. Die Abfahrt in Lauf war 14 Uhr und der Bussunternehmer sagte die Ankunft in Schopfheim um 20 Uhr zu. Schopfheim liegt im Südschwarzwald; es war unser Standort. Durch Nebel, Umleitungen und Landstraßen wurde es 22.30 Uhr und wir stürzen in der Krone ab. Endlich am Ziel, die Koffer wurden ausgeladen, und dann kam es ganz dick. Wir sind in der falschen Krone. Es gab ja noch kein Navi. In Schopfheim gab es zwei Kronen. Also wieder Koffer in den Bus und in die richtige Krone am Marktplatz. Am anderen Tag besuchten wir die INTERNABA Basel. Für alle ein Erlebnis, weil noch keiner eine so große Veranstaltung gesehen hat.

1981 ging es zu WIPA nach Wien und 1986 Nach Stockholm zur Weltausstellung STOCKHOLMIA. Die Übernachtungen erfolgten im Scandic in Nyköping.

IN Schweden heisst das Bier Öl. Es gab Öl 1, Öl2 und Öl 3. Jetzt ging es los: Um 20 Uhr schloss das Restaurant und die Bar. Es gab kein Öl mehr. Wir saßen auf dem Trockenen. Unser Busfahrer Kurt hatte vorgesorgt und holte aus dem Bus Öl in Dosen.. Die leeren Dosen entsorgten wir in der Toilette des Hotels. Nach dem Besuch der Stockholmia machten wir unsere Audwartung beim Briefmarkenverein Nyköping. Es war ein schöner, netter, geselliger und informativer Abend. Als Gastgeschenk brachten wir zwei 10-Liter-Fässer bestes Hersbrucker Bier mit, das unser Vereinskollege Hans Zink seines Zeichens Braumeister gespendet hat. Nur das Anzapfen hat nicht funktioniert. Beim zweiten Schlag spritzte es in alle Richtungen und es gab Überschwemmung. Nachdem alles wieder sauber war tranken wir das Bier aus Weingläsern. Die Stimmung war gut und bei den Schweden immer besser. So verging der Abend. Mit neuen Eindrücken ging es wieder nach Hause.

1988 stand Helsinki auf dem Programm. Wer fährt schon nach Finnland für sechs Tage? Natürlich die Briefmarkenfreunde Lauf. Es war wieder eine Briefmarken-Weltausstellung. Mit ca.36 Personen ging es in Travemünde für zwei Übernachtungen auf die Finn-Jet. Dann fuhren wir mit unserem Bus zum Hotel in Espoo, einem Vorort von Helsinki. Trotz Reservierung war es überbelegt. Nach unserer Intervention, dank unseres Mitgliedes Demand mit seinen Englischkenntnissen waren wir nach einer Stunde alle untergekommen. Ohne Anmeldung sind wir vor das Rathaus gefahren und so gab es nach einigem Warten eine geführte Stadtbesichtigung mit Bus -Felsenkirche, Sibeliusdenkmal, Dom-. Tags darauf war die Ausstellung an der Reihe. Da ging uns als einfache Sammler die Augen über. Nach diesem Besuch machten wir eine Tagesreise zur ältesten Stadt, Porvoo, dann Lahti und schließlich noch zu einer Glasmanufaktur. Heimwärts ging es mit der Mariella nach Stockholm, über den Landweg nach Malmö, vorbei an Schloss Drottningholm, wo wir uns im Schlosspark die Füße vertraten. Nach 600 km quer durch Schweden ging es auf die Stena Germanica zur Weiterfahrt nach Kiel. Eine aussergewöhnliche Reise ging zu Ende. Zu erwähnen wäre, dass das ganze Projekt ohne Reisebüro, wie auch alle anderen Fahrten, gemacht wurden.

1989 Paris. Was fällt mir dazu ein? ausser dem Besuch der Weltausstellung machten wir in verschiedenen Gruppen Bekanntschaft mit Louvre, Sacre Couer usw. Es war auf den Champs Elisees in einem Bistro. Hans Schwarzkopf bestellte sich ein Bier. Es war ein Kleines und war ihm zu wenig. Darauf bestellte er in seinem besten französisch "un grand biere". Das war dann 1 Liter und es war ihm zu viel, sodass wir aushelfen mussten.

1992 war Vaduz in Liechtenstein für drei Tage das Ziel. Wir nächtigten in Balderschwang in einem kleinen Haus mit einer schönen, großen Terrasse, auf der wir abends nach dem Besuch der Ausstellung in Vaduz den Sonnenuntergang genießen konnten.

Anderes Thema. Venedig sehen und ..... eingeflügeltes Wort. Istanbul sehen und erleben, harika, wie der Türke sagt, großartig. Ja das war eine Reise! 1996 wurde die Briefmarkenweltausstellung in Istanbul abgehalten und die Briefmarkenfreunde waren dabei. Dies zu planen war eine Herausforderung. Ein kleines türkisches Reisebüro hat mir geholfen diese Reise zu planen und durchzuführen. Mit dem Flieger ging es direkt von Nürnberg nach Istanbul. Es war ein kleines Hotel in der Altstadt im Stadtteil Sirkeci unweit den großen Sehenswürdigkeiten. Für ca.550 Euro haben wir alles erfahren, was in fünf Tagen möglich ist. Während des gesamten Aufenthaltes stand uns ein Bus zur Verfügung und ein Stadtführer. Vom Flughafen bis zum Flughafen. Was will man mehr.

Die Briefmarkenausstellung war in einer Kaserne, abseits jeden Publikumsverkehrs. Ein autonomes Gebiet, in das keiner hineinkonnte, ausser die Beteiligten. Nachdem wir uns ausgewiesen hatten passierten wir die Wache. In den Räumen keine Besucher; wir waren allein. Eine neue ungeahnte Erfahrung.

Nach unseren Rundgängen in verschiedenen Kasernen in denen die Ausstellung gezeigt wurde, kehrten wir wieder in unser Hotel zurück. Am nächsten Tag war Sightseeing angesagt. Hagia Sofia, damals noch Museum, heute eine Moschee, den Saray, die alte Pferderennbahn, den Bazar, noch eine Moschee usw. war unser Ziel. Dazwischen hat uns unser Stadtführer Cengiz Hieß er, in eintypisch türkisches Restaurant zum Mittagessen geführt. Was war noch?

Stadtrundfahrten, auch in den asiatischen Teil zum Taksim-Platz Bagdad-Bahnhof, wieder ein Bazar usw.

Eines abends unternahmen wir einen Schiffsausflug ganz allein für unsere Gesellschaft auf dem Marmara-Meer bis zu den Prinzeninseln und wieder zurück mit allem, was man sich so vorstellen konnte oder nicht vorstellen konnte. Abendessen mit Getränken, auch Bier und Raki. Drei Musiker beschallten uns mit orientalischer Musik den ganzen Abend mit ihren Instrumenten. Auch eine füllige Bauchtänzerin tanzt mit und ohne Schleier mit wogenden Hüften durch unsere Gesellschaft. Das war für unseren Werner so anregend, dass er seine Oberkleidung ablegte und mit ihr einen Bauchtanz hinlegte.

In unserem Viertel Sirkeci spielte sich der Handel und das Leben ab. Jeden Abend bis spät in die Nacht haben die Russen die Lederläden leergekauft und alles mit Karren oder auf dem Rücken der Träger zum Schiff bringen lassen. Die Läden wurden bis zum Abend wieder aufgefüllt und am nächsten Morgen waren sie wieder leer.

Es war ein 5-tägiges Erlebnis. Für uns gab es immer wieder etwas Neues. Man stelle sich nur vor: Flug, Hotel mit Frühstück, jeden Tag Bus und Stadtführer, Schifffahrt auf dem Marmarameer für ca. 550 Euro.

Die WIPA in Wien stand 1995 auf dem Programm. Neben dem obligatorischen Besuch der Ausstellung hatten wir unser eigenes Programm wie Stadtbesichtigung, Grinzing, Hundertwasser-Haus usw. Abends war ein Heuriger angesagt, aber außerhalb des Tourismusstroms. Wir waren die Piefkes unter allen Österreichen; hat uns aber nicht weh getan. Einigen ist der Heurige doch zu Kopf gestiegen.

Auch diese Fahrt ging zu Ende und nach 13 Jahren, es war 1999, gab es eine Fahrt für drei Tage nach Eppan in Südtirol zur Alpe-Adria, eine kleine aber feine Briefmarkenausstellung. Genächtigt wurde in Bozen, wo wir gemeinsam zwei Abende bei Südtiroler Wein bzw. Bier im schönen Hotelgarten unter großen Bäumen verbrachten.

Neben den neun Auslandsreisen wurden noch 20 Busfahrten zu Briefmarkenbörsen durchgeführt. Zwischen 2000 und 2019 war München das Ziel und sieben Mal zwischen 1994 und 2009 Sindelfingen mit Übernachtung in Hotel.

Weiterhin gab es mehrtägige Fahrten zwischen 2003 und 2016 zu Ausstellungen in Deutschland. Angefahren wurde Berlin, Kiel, Hannover und Münsterschwarzach.

Aushäusig war der Verein auch und wollte mit diesen Aktionen Werbung für die Philatelie machen. Funktionierte aber nicht. 1973 besuchten wir Schwabach und 1975 Altdorf und Gräfenberg.

Das war aber noch nicht das Ende unserer Unternehmungen.

Zwischen 1975 und 2019 unternahmen die Mitglieder 15 mehrtägige Busfahrten in das engere und weitere Bayern, Baden-- Württemberg und Thüringen. Was fällt mir dazu noch ein?

1975 im Spessart mit Miltenberg und Amorbach hatten wir einen vergnügten Abend mit Gesang und Witz. Hier war Jean Bögl, genannt Schank, ehemals Lokomotivführer, in seinem Element. Anderntags haben sich einige Damen über dessen Witze mokiert. Gleichzeitig war in unserem Hotel eine Gruppe der Rot-Kreuzler aus Aschaffenburg zu Gast. In unserer Feierlaune boten wir denen die Wette an, wenn sie erraten, welcher Verein wir sind, zahlrn wir die Zeche. Wir waren so gut, dass wir als Gesangsverein erkannt wurden.

1993 Crottendorf in Thüringen. Die Unterkunft, einsam im Wald gelegen, ist nach der Wnde zum Hotel umgebaut worden. Zu DDR-Zeiten war das Haus eine Kadenschmiede für die höheren Funktionäre.

Wo waren wir noch? Frickenhausen, Sulzfeld, Prichsenstadt, Sommerhausen und Beckstein im Fränkischen waren Ziele, aber auch das Altmühltal, das Hohenloher Land, Röhrmoos und Furth im Wald . Die letzte Fahrt ging ins Ahrtal, krz vor der Überschwemmung.

Wenn man das alles so hört, hat der Verein viel unterneommen. Die Philatelie hat zu den Reisen inspiriert und viele und viele Mifglieder wären urlaubsmäßig nicht in die Länder, Städte und Orte gekommen, wenn nicht die Philatelie den Anreiz gegeben hätte.

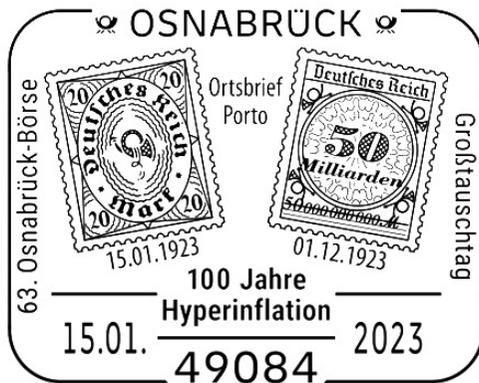
Noch eine Episode: Kurt Nikolay feierte 2006 seinen 82.Geburtstag. Zum Vereinsabend hat er in seiner Kleidung kleine Geldbeträge versteckt. Diese mussten vom Vorsitzenden erfüllt, ertastet und gefunden werden. Bei dieser Leibesvisitation, die mit großem Gelächter verbunden war, wurden 148,20 Euro gefunden, die dem Verein als Spende zugeührt wurden. Ein heiterer Abend, der aufzeigte, dass der Verein lebt.

Wenn man auf die Geschehnisse zurückblickt waren diese 60 Jahre eine tolle Sache. Ohne in eine Vereinsmeierei abzugleiten haben sich auch ausserhalb der Philatelie Freundschaften gebildet..

Noch etwas Persönliches. 37 Jahre war ich 1.Vorsitzender des Vereins und davor 4 Jahre 2.Vorsitzender. Eine große Zeitspanne, in der sich viel veränderte. Nicht aber der Verein. Die Kontinuität blieb erhalten und dem Verein wünsche ich für die Nächsten Jahre weiteres Gedeihen, alles Gute und eine sehr gute Führung, wie in den vergangenen 10 Jahren. Mit dem Aufruf - "Auf zu neuen Ufern" sage ich danke und wünsche allen einen schönen Abend.

Helmut Summer  
Ehrenvorsitzender

**Die 63. Osnabrück-Börse erinnert an 100 Jahre Inflation.**



Mit einem Sonderstempel wird an die verheerende Hyperinflation vor 100 Jahren erinnert. Im besagten Jahr 1923 stieg beispielsweise das Porto für Ortsbriefe von 20 Reichsmark im Januar auf unglaubliche 50.000.000.000 Reichsmark im Dezember, was auf dem Sonderstempel dokumentiert wird. (Siehe auch Titelbild und Seite 15)



# Lauf a.d.Pegnitz



Dokumente

Gutschein u. Notgeld



Gutschein für Schulding der Stadtkasse Lauf vom 20. Sept. 1923 über Fünfzig Mill.Mark  
Abbildung: Hersbrucker Tor von der Grabenstraße aus



Notgeldschein für Schulding der Stadtkasse Lauf vom 25. Okt. 1923 über 20 Milliarden Mark  
Abbildung: Blick zur Johanniskirche mit Nbg.-Tor  
Druck: Zerreiss&Co,Nürnberg

Aus der Sammlung von Robert Zürl.

Erwin Siebert

Wer kennt ihn nicht? Seit Juli 2002 ist Erwin Siebert Vereinsmitglied.

Er ist aber nicht nur ein Philatelist, er ist auch auf sportlichem Gebiet außerordentlich tätig; nach wie vor in zwei Disziplinen: Briefmarken und Sport, wobei allerdings der Sport das intensivere Gebiet war.

Herr Siebert hat im Verein über mehrere Perioden als Kassenprüfer fungiert und damals Anregungen gegeben, das Kassenwesen umzustellen, was allerdings nicht sofort geschah, weil einmal im Verein die Zeit noch nicht reif war und zweitens für den Kassier Rolf Wilhelmy das nötige Equipment fehlte. Der Vorschlag von Erwin Siebert wurde jedoch vor ca. 15 Jahren ausgeführt.

Nun wollen wir uns doch dem sportlichen Aspekt von Erwin Siebert zuwenden. Mehrmals hat er bei der Kegelweltmeisterschaft teilgenommen. Aber der Reihe nach:

1938 deutscher Jugendtitel im Kegeln und nach seiner Übersiedlung nach Lauf feierte er 21 Bayerische Meisterschaften. In dieser Zeit wurde er auch nochmal deutscher Einzelmeister sowie neunmaliger Mannschaftsmeister mit seinem Laufer Verein.

20 Länderkämpfe und vier Weltmeisterschaften stehen weiterhin zu Buch. Sein persönlich größter Erfolg war 1968 der dritte Platz der Einzelweltmeisterschaft.

Bei so vielen sportlichen Erfolgen blieb es nicht aus, dass er zum Nationaltrainer Deutschlands berufen wurde und auch die Juniorennationalmannschaft übernahm. Die Erfolge als Trainer waren 1978 drei Welttitel mit den Junioren und 1981 und 1983 sechs Weltmeisterschaftssiege waren die Erfolge.



Sein Kegelverein ist „Gut Holz 1923“ in Lauf. In diesem Verein brachte sich Erwin Siebert ehrenamtlich in der Verwaltung ein.

Erwin Siebert wird im Februar 85 Jahre jung und wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und dass die Philatelie jetzt wieder verstärkt in seinen Blick kommt.

Helmut Summer  
Ehrevorsitzender

(Quelle: PZ Lauf)

### Die Post im Dritten Reich

im Postgebäude am Marktplatz

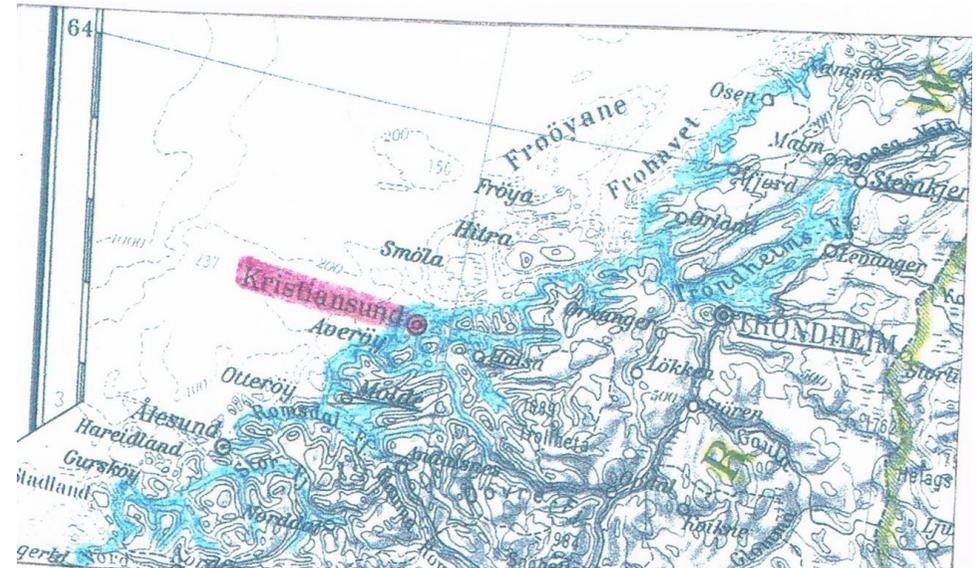
Feldpost 2.WK, Post von der Truppe, aus Norwegen, Autograph



Diese Feldpostarte nach Hersbruck mit DV: ...(10.41) Fp 50Din A 6, aufgegeben am 27.8.1943 führt uns über die Fp-Absenderangabe 34157 zum Marinekommando Norwegen. (1) Die Kriegsmarine, siehe Briefstpl., mit der Dienststelle Fp.Nr. 15436, lag beim Hafenkaptän Kristiansund. (2) Fp.-Katalog Nr. A.2.b. für Norwegen. (3) Der Feldpost Normhandstempel UB „d“ ist der Typ 1 Nr.4 (3)

Norwegen wurde im April 1940 von dt. Truppen besetzt. (4) Der Kartenausschnitt zeigt die geo-graphische Lage von Kristiansund. (5)

Die Absenderangabe W.B.T. kann ich als Wehrmacht-Betreuung(s)-Truppe entziffern. Dazu finden sich im Buch „Komödianten für den Krieg“ Hinweise: Zur Truppenbetreuung gehörte u.a. Theater o. Film. Es blühte ein üppiger Begriffswirrwarr z.B. Fronttheater o. Wehrmachtstheater. Auch die Zuständigkeiten



der Organisation waren getrieben von Missgunst. Zum Einen war da, nach Über-nahme der Gewerkschaften, die Deutsche Arbeitsfront(DAF) in der Kraft durch Freude(KdF)-Orga-nisation mit der KdF-Nebenstelle Norwegen und zum Anderen das Sonderreferat Truppenbetreuung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda des Reichspropagandaministers Goeb-bels und der Reichskommissar für Norwegen Terboven. Einzelkünstler und Gruppen bewarben sich beim KdF. Die Künstlereinsatzstelle der Reichskulturkammer registrierte die in Frage kommenden Kräfte um sie dem Amt für Truppenbetreuung zu melden. Bei Annahme erhielt der Gruppenleiter die Spielorte und Einheiten. Dann fuhr man los in die besetzten Länder zunächst mit dem Zug. (6)

Der Kartentext ist im Hinblick auf die W.B.T. auch interessant, denn Sie gibt das Land mit Norwe-gen an und dass die Tournee ganz gut ist. Zudem konnte Sie ihre Freundin nicht mehr in Norwegen besuchen, wegen der verlorenen Orientierung. Annelore Cahnbley gibt die Heimreiseroute über Berlin mit Zielort Salzburg an.



## Briefmarken entdecken

Briefmarken in jungen Jahren kennenlernen.

Ich habe wieder einen kleinen Schuhkarton befüllt und ihn diesmal in einer anderen Einrichtung abgeben können.

Freundlich und mit offenen Ohren wurde ich bei meiner Vorsprache für unseren Verein in der „öffentlichen katholischen Bibliothek“ in Hersbruck in der Amberger Straße aufgenommen.

Herr Pfarrer Forster gab mir die Möglichkeit dazu.



Die Kinder des nebenan befindlichen Kindergartens können nun aus dem Karton Briefmarken und Ansichtskarten mitnehmen. Ein Heftchen vom Schwaneberger Verlag mit dem Titel „Briefmarken sammeln – Na klar“ übergab ich der Leiterin der Bibliothek neben unseren Kontaktdaten.

Hartmut Schröpfer

---

---

**Nicht vergessen!**

**Jahreshauptversammlung 2023**

**im Landgasthof Löhner  
in Leinburg-Diepersdorf  
am Mittwoch, 1. März 2023  
um 18.00 Uhr**

**Bestand Kataloge, Fachbücher etc. und Hilfsmittel**

H=Hinten im Fach

Gelb hinterlegt ist Neu Neuer

Oben: v. links nach rechts

Ausstellungsordnung	H	2008
<b>Briefmarkenkataloge im weiteren Sinn:</b>		
Deutschland Spezial Band 1 (1848 - April 1945) Ausgabe		2017(gespendet)
	Band 2 (ab Mai 1945)	2016(gespendet)
Deutschland Ganzsachen Katalog		2018
Briefe Katalog Deutschland		2016/17
R-Zettel und Einschreibebriefe(ab 1945) ArGe R+V-Zettel Heft 21, 1995		
Zeppelin- u. Flugpost-Spezialkatalog		1995
<b>Spuren des Terrors, Heinz Wever</b>		
Europa	Band 1 Mitteleuropa	2018/19
	Band 2 Südwesteuropa	2018/19
	Band 3 Südeuropa	2018/19
	Band 4 Südosteuropa	2018/19
	Band 5 Nordeuropa	2018/19
	Band 6 Westeuropa	2018/19
	Band 7 Osteuropa	2018/19
Österreich Spezial		2013
Schweiz Liechtenstein Spezial 33.Auflage		2014/15
Übersee		
	Band 1 Nordamerika	2012
	Band 2 Karibische Inseln	1995
	Band 3 Südamerika	2005
	Band 4 Nord- u. Ostafrika	2002
	Band 5 Westafrika	2007
	Band 6 Süd- u. Zentralafrika	2007
	Band 7 Australien/Ozeanien/Antarktis	1997
	Band 8 Süd- u. Südostasien	2006
	Band 9 Mittel- u. Ostasien	2006
	Band 10 Naher Osten	1999

The south african stamp colourcataloge	2008/09	
Michel Cept Katalog(Eigentum Ellner)		2008
Michel Handbuch Katalog Rollenmarken Deutschland (Eig. Ell.)		2006
Michel Handbuch Klauke-Stempel (Eigentum Ellner)		
Michel Handbuch Kat. Markenheftchen Bund/Ber. (Eig. Ell.)	2006/7	
Handbuch Katalog Deutsche Feldpost 1937-45 5.Aufl.(Eig. Ellner)		
<b>H li. Handbuch d. Bay. Vorphilatelie bis 31.10.1849, Bd. 1-3, v.</b>		
<b>FriedrichPietz, herausgegeben v. Verein f. Postgeschichte in Bayern,</b>		
<b>Loseblatt in 3 Ringbindern.</b>		
Grosses Lexikon der Philatelie, Ullrich Häger		-1973
Unten: v. links nach rechts		
<b>Zeitung: Fundgrube Beilage d. Pegnitzzeitung Dez.2021, Heft 2. 54Jg.</b>		
<b>Altdeutschland:</b>		
4.Jahrh. Postgeschich. Hartmannshof; Hg.Urzeitbahnhof Harmannshof		
- Bayern: Edition d' Or XVII Die Quadratausgaben Bayerns,International		
prämierte Sammlung v. W. Hußnätter		
- Brief-Posttarife in Bayern von 1808-1876 (den innerbayerischen		
Briefverkehr betreffend), Hugo Schröder, München 1948, überarbeitet und		
ergänzt sowie um Gebührentabellen erweitert (Ringbinder).		
- Bay. Kreuzerausgaben, Sonderkatalog H.Köhler Die Sammlung		
"Pegnitz".		
- Handbuch d. Bay. Ortsstempel Joachim Helbig Band:		D-Ka
-		Ke-O
- ARGE Bayern e.V. Rundbrief 17/2006(Leihgabe Hartmut Sch.)		
ALT-DEUSCHLAND v. Müller Mark		
2. Bayern, 7 Auflage		
3. Bergedorf, Braunschweig, Bremen, 6. Auflage		
4. Hamburg, Hannover, 6. Auflage		
6. Mecklenburg-Schwerin, Meck.-Strelitz, 6. Auflage		
7. Ndt. Postbez., Els.-Lothr., Oldenburg, 5. Auflage		
8./9. Preußen, 6. Auflage		
10. Sachsen, 6. Auflage		
11. Schleswig-Holstein, 5. Auflage		
12./13. T&Taxis, 6. Auflage		
14./15. Würthemberg, 6. Auflage		

**Plattenfehlerkataloge:**

BRD/Berlin (Schantl) 3.Auflage	1994
Deutsches Reich (Schantl) 2.Auflage	1996
DDR, BRD, Berlin,D.R.	1998

**AM-Post (T=Tüte):**

T	Mitgliederverzeichnisse 2007 und 2013	
T	ARGE AM-Post Rundbriefe Ausgabe Nr. 84/101	
T	ARGE AM-Post Handbuch u. Katalog 1Pf. Dt.Druck, 2013	
T		4Pf. Dt.Druck, 2008
T		5Pf. Dt.Druck, 2010
T		8Pf. Dt.Druck, 2011
T		30Pf. Dt.Druck, 2009
T		40Pf. Dt.Druck, 2009
T	ARGE AM-Post Sonderschrift 3 Lochungen,	2009
T	ARGE AM-Post Sonderschrift 4 Not-Ganzsachen,	2012
	ARGE AM-Post Infomappe	
	ARGE AM-Post Infomappe 25Pf.	
	ARGE AM-Post Plattenfehlerkatalog	2013
	Vorschlag der Arge AM-Post für den Michelkatalog	2014
	Französ. Zone Abarten, Plattenfehler, Hb. u.Kat. Dr.Flatters	

Unten: anschliessend nach rechts

Deutsches Reich: Handbuch D.R. Zusammendr., J.Hettinger 1.Aufl. 2019

Deutsche Kolonien u. Auslandspostämter Stempelkatalog 18.Aufl. 2018

Arge der Sammler dt. Kolonialpostwertzeichen, ISBN 3-920731-13-1

**Infla:**

- Deutsche Infla Bücherei "63". Pf.verz. 109-337, D21-D95
- Infla Band 1, Hb. + Atlas Hausauftragsnummern; Bunse/Rückert
- Infla Band 2, Atlas Rosettenausgaben 1923; Bunse/Rückert
- Infla-Berichte Folge 263 – 275, 277 - 280

**Sonstige Literatur:**

- 150 Jahre Deutsche Briefmarke I

- 150 Jahre Deutsche Briefmarke II
- 150 Jahre Deutsche Briefmarke III
- 150 Jahre Franco Marken Thurn&Taxis
- Frankaturen Thurn&Taxis, Jürgen Naab.
- Müllers Großes Deutsches Ortsbuch, Post- u. Ortsbuchverlag Barmen N., Juni 1926
- Willkommen in Nbg. 1849.1999 IBRA GmbH
- Kleine Briefmarkenkunde K.K:Doberer
- Atlas zur Deutschland-Philatelie, Michel v. A. Birken, 3 Auflage 2012
- Stempel verstehen Michel 2020
- Lennart Bernadotte präsentiert das Lebenswerk von Czeslaw Slania, Bildband

**Münzen:**

- Die Euro Münzen 8.Aufl. Gietl Verlag. H
- Die Münzen der BRD,...., Verlag Paproth Herborn. H
- Münzkatalog, Dietzel. H 2003
- Großer Deutscher Münzkatalog 32.Aufl. 2017 Verlag Battenberg Gietl

**Hilfsmittel:**

- Elektronisch: Archiv Edition philatelie 1948-2013 auf Stick.
- SAFE Perfotronic 2 Nr. 9850 (elektr. Zählungsschlüssel)
- SAFE Digitalmikroskop Nr. 9755 (mit Vermessung und Foto des Objekts)
- SAFE Signoskope
- Stereoskop Set, KDB, K.D:Berger
- Michel Briefmarken bestimmen 1. Auflage, 2016, ISBN 978-3-95402-140-6
- Michel Gegen Fälscher u. Betrüger Christian E. Geigle, 2. Auflage, Michel-Sonderheft, Art.Nr. 7925.
- Michel Farbenführer, 38.Auflage 2011.

Stand: 06.01.2023 s. alter PC.: Vereinsbibliothek 2023.odt

Am Tauschtag abzugeben: